

Niederschrift

25. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur

Sitzungstermin:	Dienstag, 21.11.2023
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:23 Uhr
Ort, Raum:	Café im Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Straße 6, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesend

Vorsitz

Tino Leipold anwesend

Mitglieder

Axel Attula anwesend

Uwe Brandenburg anwesend

Karin Kurze anwesend

Andreas Nehm anwesend

Dr. Swantje Petersen anwesend

Verwaltung

Diana Brusch anwesend

Christine Lohrmann anwesend

Schriftführer

Sophia Görlich anwesend

Abwesend

Mitglieder

Ramona Giese abwesend

Christel Lesche-Panizza abwesend

Udo Steinke entschuldigt

Verwaltung
Silke Kunz

entschuldigt

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1| Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2| Feststellung der Tagesordnung
- 3| Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.09.2023 mit Protokollkontrolle
- 4| 3. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Ribnitz-Damgarten RDG/BV/BK-23/748
- 5| Haushaltsplanung der Bereiche Stadtmarketing, Tourismus und Kultur
- 6| Information zum Entwurf einer Maßnahmenplanung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr als Grundlage für die Fortschreibung des Verkehrskonzeptes der Stadt Ribnitz-Damgarten RDG/IV/HA-23/691
- 7| Anfragen/Mitteilungen

Nichtöffentlicher Teil

- 8| Auskünfte/Mitteilungen
- 9| Schließung der Sitzung

Protokoll

Öffentlicher Teil

1] Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Ausschussvorsitzender Leipold eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 6 anwesenden Ausschussmitgliedern fest.

2] Feststellung der Tagesordnung

Zur vorliegenden Tagesordnung gibt es keine Änderungsanträge.

3] Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.09.2023 mit Protokollkontrolle

Das Protokoll der 24. Sitzung des Ausschusses für Stadtmarketing, Tourismus und Kultur vom 05.09.2023 wird mit einer Enthaltung bestätigt.

4] 3. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Ribnitz-Damgarten

RDG/BV/BK-23/748

Frau Lohrmann stellt die Beschlussvorlage anhand der beigefügten Präsentation kurz vor. Die anhaltend hohe Inflation, steigende Material- und Personalkosten für Erhalt und Durchführung von touristischen Veranstaltungen und Einrichtungen erfordern eine Erhöhung der Kurabgabe in Ribnitz-Damgarten. In den umliegenden Orten liegt die Kurabgabe im Durchschnitt bei 2,30 € pro Tag. Seit der Einführung der Kurabgabe in der Stadt Ribnitz-Damgarten im Jahr 2018 wurde keine Preisanpassung vorgenommen. Neben der Preisanpassung empfiehlt die Verwaltung eine Verlängerung der Hauptsaison mit Beginn im April und Ende im Oktober. Hintergrund ist die Frequenzsteigerung von Tages- und Übernachtungsgästen zu Ostern und während der Herbstferien im Oktober. Alle weiteren Anpassungsbedarfe basieren auf aktuellen Rechtsprechungen und Anpassungen des Kommunalabgabegesetzes.

Herr Leipold bedankt sich für die Vorstellung und informiert, dass eine Preiserhöhung aus seiner Sicht vertretbar ist. Jedoch empfiehlt **Herr Leipold** die Vereinfachung der Erhebungsmethode und nennt als Beispiel die Stadt Barth, wo Saisonzeiten und Ermäßigungen zugunsten eines einheitlichen Preises gestrichen wurden. **Frau Lohrmann** gibt zu bedenken, dass zunächst geprüft werden sollte, ob die auf Basis der vorliegenden Beschlussvorlage kalkulierten Einnahmen auch mit dem von **Herrn Leipold** vorgeschlagenen Ansatz erreicht werden können. **Herr Leipold** wünscht eine Prüfung der Einnahmen unter Berücksichtigung seines Vorschlages. **Herr Nehm** ist dem Vorschlag von **Herrn Leipold** ebenfalls positiv gestimmt. **Herr Leipold** ergänzt, dass die Kinderbefreiung auf 18 Jahre angehoben werden könnte. **Frau Lohrmann** merkt ergänzend an, dass der Wegfall der Ermäßigungen und eine durchgehende Saisonzeit bei Schülern, Studenten und Azubis zu einer noch deutlicheren Preiserhöhung führen wird. Nach Auffassung von **Herrn Brandenburg** wird die Kurabgabe von den Gästen hingenommen, sodass er keine Bedenken gegenüber des einheitlichen Preises hat. **Frau Lohrmann** berichtet, dass im Vorfeld auch verwaltungsintern bereits über eine Vereinfachung der Erhebung, orientiert an

der Stadt Barth, nachgedacht wurde. Die Einführung der ortsübergreifenden Gästecard und die damit verbundene Absicht in Zukunft eine einheitliche Erhebungsgrundlage für die gesamte Region Fischland-Darß-Zingst inklusive kostenlosem ÖPNV zu erreichen, hat die Verwaltung jedoch dazu bewogen, bei der in der Region bisher üblichen Erhebungsstruktur zu bleiben und deren Fortsetzung zu empfehlen. **Herr Leipold** ergänzt, dass Ermäßigungen durch Vorzeigen einer Kurkarte von Städteurlaubern anders wahrgenommen werden als von Urlaubern in den umliegenden Orten und man nach seiner Einschätzung nicht davon ausgehen könne, dass in absehbarer Zeit eine einheitliche Kurabgabe für die Region erreicht wird. **Frau Petersen** gibt zu bedenken, dass die Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis zum Pangea Festival ein großer Faktor ist. Nach Wahrnehmung von **Frau Kurze** ist die Höhe der Kurabgabe den Gästen nicht gleichgültig. Ebenfalls möchte **Frau Kurze** erfahren wie die Berechnung der Tagesgäste erfolgt. **Frau Lohrmann** erklärt, dass Tagesgäste den gleichen Tarif zahlen wie Übernachtungsgäste. Laut dem Kommunalabgabengesetz muss die Kommune Tagesgästen die Möglichkeit bieten eine Tageskurkarte zu erwerben. In Ribnitz-Damgarten besteht die Möglichkeit zum Erwerb einer Tageskurkarte in der Tourist-Information auf dem Markt, am Automaten an der Bodden-Therme und im Informationszentrum Wald & Moor in Neuheide. **Herr Leipold** bedankt sich für die Informationen.

Nach Abstimmung wird die Beschlussvorlage zurück an die Verwaltung verwiesen. Die Empfehlung des Ausschusses an die Verwaltung lautet: die Einführung einer einheitlichen Saisonzeit mit einem einheitlichen Tarif für alle Personen über 18 Jahre, die Befreiung von Kindern bis 18 Jahre und die Befreiung von Schwerbehinderten ab 80 %, sowie deren Begleitpersonen. Die Umsetzung aller übrigen vorgelegten Satzungs-Anpassungen wurde von den Ausschussmitgliedern ausdrücklich empfohlen.

Beschluss:

Beschluss-Nr. RDG/BV/BK-23/748

3. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Ribnitz-Damgarten

Die Stadtvertretung beschließt die 3. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe in der Stadt Ribnitz-Damgarten.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Mitglieder	9						
davon anwesend	6	Ja- Stimmen	0	Nein- Stimmen	6	Enthaltungen	0

5| Haushaltsplanung der Bereiche Stadtmarketing, Tourismus und Kultur

Frau Lohrmann erläutert den Vorschlag zur Haushaltsplanung 2024 im Bereich Stadtmarketing und Tourismus. Ein Update des bisherigen Content-Management-Systems erfordert umfassende technische Anpassungen der Website in 2024. Zeitgleich soll eine strukturelle, bzw. inhaltliche Anpassung und Modernisierung der Website vorgenommen werden. Auch für 2024 ist die Produktion von fünf Ausgaben der BERNSTEINPOST geplant. Ebenfalls werden die Projekte ZIZ und KulturCampus bei der Umsetzung begleitet und unterstützt. Im Rahmen weiterer Digitalisierungsmaßnahmen wird eine neue Digitale Infotafel

am Bahnhof Ribnitz West und die Fortsetzung des Digitalisierungsprozesses GästeCard mit dem Tourismusverband Fischland-Darß-Zingst geplant. **Herr Nehm** fragt nach den Zugriffszahlen auf die digitalen Infotafeln, vor allem am Hafen Ribnitz gibt es aus seiner Sicht wenig Nutzer. **Frau Lohrmann** lässt die Frequenz am Hafen prüfen, die Tafel an der Tourist-Information wird gerne durch Gäste genutzt. **Frau Lohrmann** fährt mit den Schilderungen fort. Bisher war die Tourist-Information nur RESERVIX-Verkaufsstelle für fremde Veranstaltungen. Ab 2024 werden auch eigene, städtische Veranstaltungen über das Online-Portal RESERVIX zum Kauf angeboten. Dadurch entsteht der Vorteil, dass auch Gäste aus dem Umland über dieses Onlineportal unkompliziert Tickets erwerben können. **Herr Leipold** empfiehlt ebenfalls die Plattform eventim als Partner, diese ist Marktführer im Ticketverkauf. **Frau Lohrmann** informiert, dass eventim in der Vergangenheit Partner der Ostsee-Zeitung war und aus diesem Grund in Ribnitz-Damgarten die Einrichtung einer weiteren Verkaufsstelle nicht möglich war. Eine Kooperation mit eventim wird in Zukunft nicht ausgeschlossen. Im Jahr 2024 ist auch die Erneuerung der Infotafeln in den städtischen Schaukästen, sowie neue Begrüßungsschilder an den Ortseingängen geplant. Die Erhöhung in den Aufwänden für Pressereisen entsteht durch die Kostenverschiebung für die Bernsteinpost, diese war in 2023 den Printprodukten zugeordnet. Aufgrund der Neuproduktion des Gästekompass erhöhen sich die Kosten für die Printprodukte. **Herr Nehm** erfragt die personelle Besetzung der Infopunkte an der Gänsewiese und in Damgarten. **Frau Lohrmann** erklärt, dass beide Infopunkte in der Saison durch Mitarbeiterinnen des VFAQ besetzt werden und ergänzt, dass Zuverlässigkeit und Beratungsqualität leider nicht immer gegeben sind. Aus diesem Grund und auch weil die Zweckbindung für beide Gebäude ausgelaufen ist, könnte über alternative, touristisch orientierte Nutzungsformen nachgedacht werden. **Herr Leipold** schlägt vor ein Interessenbekundungsverfahren auszuschreiben, hier könnten auch die Betreiberin des Imbisses auf der Gänsewiese und der Betreiber von Ronnys Anglerheim angesprochen werden. Eine weitere Anregung von **Herrn Leipold** ist eine Kooperation mit dem Betreiber der Darßbahn für eine Rundfahrt durch Ribnitz-Damgarten oder eine zusätzliche Anbindung zwischen Graal-Müritz und Ribnitz-Damgarten, Klockenhagen oder Neuheide. **Frau Brusch** zeigt einen Jahresrückblick auf das große und vielfältige Angebot an Veranstaltungen 2023. Auf dem Marktplatz fand im Mai zum ersten Mal „Die Innenstadt zeigt sich“ statt, hier präsentierten sich Geschäfte und Gewerbetreibende der Innenstadt und es gab viele Attraktionen wie Modenschau, Musik, Tombola usw. Die Finanzierung erfolgte mit ca. 10.000 € über das Projekt „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“. Im August feierte die Volkssolidarität zum ersten Mal das Sommerfest auf dem Ribnitzer Marktplatz. Im Rahmen unserer Städtepartnerschaft mit Buxtehude gab es im Sommer ein musikalisches Zusammentreffen der beiden Musikschulen. Initiiert wurde der Austausch vom Ribnitzer Musikschulförderverein – Begegnungen mit Schülern des Gymnasiums und Konzerte u.a. in der St. Marienkirche, sowie das Kennenlernen der Region. Im September wurden das Familienfest und die Einweihung des neuen Schulcampus zusammengelegt und gefeiert. Die Open Air Saison startete mit dem Frühlingfest im Ribnitzer Hafen, gefolgt von der Konzertreihe „Musik Offen“ im Juni. Im Juli fand ein Konzert der Naturklänge im Freilichtmuseum Klockenhagen statt. Ebenfalls im Juli fanden der 31. Grand Prix der Folklore auf dem Marktplatz, die Swing Breeze im Hafen und das Schützenfest in Damgarten statt. Im August veranstaltete die Supreme GmbH das Pangea Festival auf Pütznitz. Auch in diesem Jahr gab es vergünstigte Anwohnerickets für den Freitag, diese wurden so gut angenommen, dass es einige Tickets für den Folgetag angeboten wurden. Auch fand traditionell im August das Sommerfest mit Badewannenrennen in Damgarten statt, in diesem Jahr ging die Verwaltung mit einem Azubi-Boot an den Start. Die Wasseraktionen bei Hafenfest in Ribnitz im August wurden in diesem Jahr besser besucht, so gab es mehr Teilnehmer beim Boddenschwimmen, mehr Drachenboote und auch wesentlich mehr Boote beim Paddelbootrennen, erstmals auch mit einem Wettbewerb für Kinder. In den Sommermonaten hat die Marienkirche wieder jeden Mittwoch um 20 Uhr zu einem klassischen Konzert eingeladen. Jeden letzten Montag im Monat lädt der Freundeskreis Klostersgeschichte zu Vorträgen rund um das Kloster und seine Region in den Konventsaal ein. Im Stadtkulturhaus und Begegnungszentrum gab es ein bunt gemixtes

Veranstaltungsangebot. Auch die Bibliotheken in Ribnitz und Damgarten luden mit zahlreichen Angeboten von der Lesung über die Ausstellung bis hin zu Kreativem ein. Der Kunstverein feierte in diesem Jahr in kleinem Kreis sein 30-jähriges Jubiläum. Der gemischte Chor St. Klaren gab zum 60-jährigen Jubiläum im September ein Festkonzert in der St. Marienkirche. Das Angebot insbesondere für die junge Generation mit moderner Tanzmusik wird durch die Veranstalter Max Kuster und Tom Laude-Negendank verstärkt. In diesem Jahr fanden verschiedene Partys im Begegnungszentrum und Stadtkulturhaus statt. Im nächsten Jahr organisiert Herr Negendank zwei Musikveranstaltungen im Stadion am Bodden. Auch die Bernsteinreiter als größter touristischer Anbieter in unserer Region veranstalten immer mehr Events auf ihrem Hof. So locken Angebote wie z.B. Pferdeshow, Pferde-Märchen, Tag der offenen Stalltür Gäste und Einheimische. Oftmals vermischt sich hier der Sport mit der Kultur und die Angebote erstrecken sich nicht mehr nur auf reitinteressierte. In den Klosterwiesen wurde die Skulptur „Die Schwebenden“ von Axel Peters aufgestellt, diese soll der Beginn eines kleinen Skulpturenparks markieren. Über die genannten Veranstaltungen hinaus fanden viele weitere wie z.B. Winterfest im Bernsteinmuseum, Konzert der Festspiele MV, versch. Veranstaltungen im Technik-Museum, sowie im Freilichtmuseum aber auch Zirkus und Puppentheater auf dem Bürgermeistergarten statt. Erstmals gab es für die Sommerferien einen Programmflyer, welcher alle Angebote für Kinder gebündelt aufzeigte. Für 2024 werden weitere Angebote gesucht. Ein großes Dankeschön gilt der Freiwilligen Feuerwehr Ribnitz und Damgarten für die Unterstützung bei Veranstaltungen wie z.B. Kinderfest, Musik Offen, Pangea, Hafenfest, Familienfest mit Schulcampuseröffnung, Tannenbaumschmücken und Weihnachtsmarkt. Aber auch für das Organisieren und Durchführen eigener Veranstaltungen Tannenbaumverbrennen, Osterfeuer, Amtsfeuerwehrtag, Sommerfest mit Badewannenrennen, Hoffest der Feuerwehr und Adventsfeuer. Für sein besonderes Engagement beim Kunstverein erhielt Rolf Günther auf dem Sommerempfang den Kulturpreis 2023. Der Ausblick auf das Jahr 2024 zeigt einen bunten Mix aus traditionellen und neuen Veranstaltungen. Als ganz besonderes Ereignis hebt **Frau Brusch** die 700-Jahrfeier des Ribnitzer Klosters hervor. Um dieses Ereignis werden sich im kommenden Jahr viele Angeboten ranken. Nun gibt **Frau Brusch** einen Überblick auf die Haushaltsplanung im Bereich Kultur und Jugend. Das Bernsteinmuseum erhält einen Festzuschuss laut Vertrag, dieser setzt sich aus 30.000 € und 0,50 € pro Besucher zusammen (erwarteter Zuschuss 62.000 €). Des Weiteren werden 53.000 € für die Werterhaltung geplant. Die Klosterkirche erhält einen Zuschuss laut Vertrag in Höhe von 45.000 €, 5.000 € für laufende Instandhaltung, 3.000 € Zuschuss für Musik- und Lichtanlage, sowie 5.000 € für 700 Jahre Kloster Ribnitz. Das Freilichtmuseum erhält einen Festzuschuss laut Vertrag von 310.000 €. Die geplante Baumaßnahme 2024 zur Dachsanierung Haus Strassen wird über ELER MV kofinanziert. Das Budget für das Stadtkulturhaus wird mit 30.000 € zur Fertigstellung der Sanierung des alten Eingangsbereiches und Nutzbarmachung Etagenclub und Sanitär geplant. Für das Jahr 2023 wurden durch das Kinoinvestitionsprogramm „Film Ab!“ von der MV Filmförderung 41.000 € bewilligt, diese werden bis Dezember 2023 für folgende Investitionen verwendet: Erwerb Beamer, mobile Rollstuhlrampe, Ausstattung der Aufenthaltsräume, Garderobenausstattung, Sanitärkeramik, Dimmbare Saalbeleuchtung und Leuchtschrift/Schaukasten, Drucker etc. Des Weiteren sind 32.000 € für die Bewirtschaftungskosten des Stadtkulturhauses eingeplant. Für Honorare für Veranstaltungen ist ein Budget von 26.000 € eingeplant. Das Tanzhaus erhält einen Lohnkostenzuschuss laut Vertrag für den Tanzpädagogen und Musiker in Höhe von 43.300 € und für laufende Werterhaltung 2.000 €. Die Durchführung des Grand Prix der Folklore erfolgt künftig im 2-Jahresrhythmus, somit ist das nächste Tanzfest 2025. Die Vorhaben in der Jugendherberge im Jahr 2023/2024 sind die Erweiterung des Gastraumes, Vergrößerung der Küche, Erneuerung des Eingangsbereiches und der Einbau einer behindertengerechten Toilette im Eingangsbereich, dazu hat das Tanzensemble Fördermittel vom LAGuS akquiriert. Die Gesamtkosten betragen 200.000 €, davon übernimmt LAGuS 180.000 €, die Eigenleistung von 20.000 € wird durch Manpower bestritten, die Baubetreuung übernimmt die Stadt. In der Galerie im Kloster ist ein Lohnkostenzuschuss für den Galeriebetrieb in Höhe von 37.200 €, sowie ein Sachkostenzuschuss laut Vertrag von 20.800 € geplant. Für Volksfeste werden 34.700 € geplant. Diese Summe schlüsselt sich auf in 5.500 € für das

Frühlingsfest am Ribnitzer Hafen, 9.500 € für das Sommerfest in Damgarten (kleine Erhöhung wegen Jubiläums-Veranstaltung mit Feuerwerk und Liveband), 8.000 € für das Hafenfest in Ribnitz, sowie 11.700 € für den Weihnachtsmarkt. Weitere Veranstaltungen sind mit 54.500 €, einer Erhöhung von 24 %, geplant. Dazu zählen feste Veranstaltungen wie Naturklänge mit 4.500 €, die Festspiele MV mit 5.000 € (hälftige Refinanzierung durch Sponsoring der Stadtwerke), Musik offen mit 20.000 €, Swing Breeze mit 13.000 € (ca. 4.000 € durch Sponsoring GbW, Autohaus, Apotheke), sowie Rocken & Shoppen mit 2.000 €. Die Erhöhung begründet sich in der Unterstützung für die Wiederholung der Veranstaltung „Die Innenstadt zeigt sich“ in Höhe von 10.000 €. In diesem Jahr konnte die Unterstützung über das Programm ZIZ abgedeckt werden. Für alle geplanten Veranstaltungen sind 10.000 € für Sicherheitsdienst, Toilettenmiete und Reinigung als Bewirtschaftungskosten geplant. Die Zuschüsse an Vereine mit entsprechendem Antrag werden mit 11.000 € kalkuliert. In diesem Jahr wurden die Zuschüsse wie folgt aufgeteilt: 2.500 € Mietzuschuss Kunstverein, 1.500 € Orgelsommer St. Marienkirche, 700 € Chorleitung St. Klaren Chor, 1.000 € Tonnenabschlagen des Tonnenbund Klockenhagen, 1.000 € Tonnenabschlagen des Tonnenbund Langendamm, 500 € Musikaustausch mit Buxtehude durch den Förderverein Musikschule, 350 € Laternenumzug der DRK-Kita, 350 € Laternenumzug des Dorfverein Klockenhagen, 1.000 € 40. Schützenfest des Schützenverein Damgarten, 500 € CD-Einspielung des Museumsverein Deutsches Bernsteinmuseum, sowie 500 € Jubiläumsgartenfest der Gartenanlage „Drei Linden“. Der Kulturcampus ist in 2024 mit 47.000 € Ausgaben für 2 Personalstellen á 20 Stunden, sowie 40.000 € Einnahmen durch 85 % Kofinanzierung über den regionalen Planungsverband Vorpommern geplant. Bei der freien Jugendarbeit gibt es keine Veränderungen zu 2023, so sind für das Drachenfest und Kinderfeste 6.500 € kalkuliert. Die Zuschüsse für Jugendprojekte wie Schlündelgründer, Alternatives Jugendzentrum, Verkehrswacht und djo sind mit 6.000 € angesetzt. Für sonstige Aufwendungen werden 10.000 € geplant. Aus diesem Budget erfolgt auch eine Teilfinanzierung des Vereinssportlehrers „Obelix“, der auch für die Jugendlichen im Begegnungszentrum Angebote machen soll. Im Begegnungszentrum wird mit Einnahmen in Höhe von 15.000 € durch Vermietung, sowie Ausgaben für Werterhaltung mit 5.000 €, Bewirtschaftung mit 96.000 € und Anlagevermögen mit 4.500 € geplant. Ebenfalls gibt es im Begegnungszentrum einen Lohnkostenzuschuss in Höhe von 70.400 € für 2 Angestellte, eine Hausleitung mit 20 Stunden und eine Hilfskraft mit 30 Stunden. Der Zuschuss für laufende Kosten laut Vertrag mit der JAM beläuft sich auf 13.000 €.

6| **Information zum Entwurf einer Maßnahmenplanung des Ausschusses für Ordnung, Sicherheit und Verkehr als Grundlage für die Fortschreibung des Verkehrskonzeptes der Stadt Ribnitz-Damgarten**

RDG/IV/HA-23/691

Herr Leipold berichtet, dass dies eine Information zum Status quo ist. Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Fragen seitens der Ausschussmitglieder.

7| **Anfragen/Mitteilungen**

Herr Nehm fragt, warum die Parkplätze am Hafen und am Markt am Wochenende nicht mit einer Parkgebühr versehen sind. **Frau Lohrmann** erklärt, dass dies ein Thema für den Ausschuss Ordnung und Sicherheit ist und in der Parkgebührenordnung geregelt wird.

Herr Brandenburg merkt an, dass er ein zentrales Silvesterfeuerwerk oder Lasershow befürworten würde, um die privaten Feuerwerke einzudämmen. Auch **Herr Attula** spricht von Lärmbelästigung und Umweltverschmutzung durch die privaten Feuerwerke. **Frau Lohrmann** empfiehlt die Thematisierung in der Stadtvertretersitzung und verweist auf hohe Kosten für moderne und zentrale Lasershows. **Herr Nehm** spricht sich für eine Kombination aus Versorgung, Musik und Feuerwerk/Lasershow aus.

Herr Nehm kritisiert, dass das Flutlicht auf dem Sportplatz des Schulcampus ab morgens um 7 Uhr bis Spätabends brennt. Ebenfalls hat er in den Abendstunden schon häufig Jugendliche mit Alkohol und Zigaretten beobachtet hat. **Frau Lohrmann** wird diese Information an Gebäudemanagement und SG Schule/Kita weitergeben.

Der öffentliche Teil ist um 20.23 Uhr beendet.

Tino Leipold
Vorsitz

Sophia Görlich
Schriftführung